

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 79 Von Feuer-Lanzen

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

Canal-Satz.

Pulverstaub 32. Loth,
Salpeter 8. Loth,

Kohlen 4. Loth,
Schwefel 2. Loth.

oder auch auf folgende Art.

Pulverstaub 16. Loth,
Salpeter 8. Loth,

Kohlen 2. Loth.

Siebendes Kapitel.

Von fix- und ausfahrendem Feuer.

S. 79.

Feuerlancen, Lances à feu zu machen.

Man schlage in einem 18. Kaliber langen Hellfeuerstock Hülfsen, mit nachstehender Composition, so daß jedes mal zwischen zwey Zoll Satz, ein wenig Kornpulver, wegen des Busens, zu liegen kommt. Zu Ende aber machet man einen kleinen Schlag, und schlägt vorhero etwas Erde darauf, und bücket das Papier zu vier Theilen hineinwärts. So nun das Quantum geschlagen, so schneidet man den Kopf weg, und löset durchaus das Papier ab, daß nur etliche Papierdicke übrig bleiben, den Nest verpappe gehörig, damit er sich nicht ablösen kann. Diese Lances à feu nun brauchet man zu Garnirung und Zierde eines Schau-Platzes, und zwar also: man läßt durch den Spengler, von Sturz, oder weißem Blech, Cylinder machen, die
J
iust

jußt etwas mehrers als den Diameter der Lances à feu zum Durchmesser haben; unten aber am nemlichen Stück, läßt man vier einen halben Zoll breit und 1 Zoll lange Blechlein, diametraliter einander entgegen gesetzt, horizontal anlöten, welche Blechlein mit 3. bis 4. Löchern, damit sie mit Nägeln können befestiget werden, zu versehen sind. Stecket die Lances à feu in solche Cylinder hinein, machet sie darinnen vermittelst eines Pfriemleins, welches man etliche mal ansetzet, damit die Hülse darinnen nicht weichen kann, fest. Alsdann setzet sie perpendicular auf die Gesimse des Theaters, von 3. zu 3. Zoll von einander, versehen sie mit verdeckten Stopfungen, die 4. Blechlein aber befestiget mit Nägeln, damit sie nicht wanken können: so ist es geschehen.

S. 80.

Kleine Lances à feu zu machen.

Man nehme Cap. V. S. 50. beschriebene Communications-Röhrlein, zwey drittel Zoll dick, dem innern Diameter nach aber etwas weniger, schneide sie nach der zu nehmenden Länge entzwey, ein Theil aber bücke um, stopfe zu erst eines Zolls hoch durre Erde hinein, hernach fülle den Saß bis oben aus, und also feure es an.

Will man nun mit diesen kleinen Lances à feu etwas garniren und zieren; so nehme man Fließ- oder Lösch-Papier, schneide Riemenlein, und überstreiche sie mit Papper. Alsdann wickle man ein solches Riemenlein unten um die Lances, setze sie vermittelst Andrückung des Papiers auf, und so es ein wenig angezogen, so versehen man es mit mehrerem, und lasse sie tröcknen,